

Langjährige Treue I

Dienstjubiläum
bei der Götz Elektro
Telecom Anstalt

SCHAANWALD Am heutigen 1. März feiert Frederik Zettlbauer aus Vaduz sein 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Götz Elektro Telecom Anstalt, Schaanwald. Herr Zettlbauer ist als Service-Monteur tätig.

Die Firma Götz Elektro Telecom Anstalt gratuliert ihm herzlich zum Jubiläum und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Erfolg in seiner verantwortungsvollen Aufgabe. (eps)

Langjährige Treue II

Dienstjubiläen bei
der Landesverwaltung

VADUZ Im März 2018 feiern die folgenden Personen ihr Dienstjubiläum in der Landesverwaltung:

30 Jahre

- Roland Ming, Steuerverwaltung

25 Jahre

- Emil Büchel, Landespolizei

20 Jahre

- Anne-Sophie Constans-Lampert, Ministerium für Präsidiales und Finanzen
- Claudia Schächle-Kranz, Schulamt
- Karin Kehl, Ausländer- und Passamt

Das Amt für Personal und Organisation dankt für die langjährige Mitarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute. (eps)

Langjährige Treue III

Dienstjubiläen
in der Industrie

SCHAAN Folgende Arbeitnehmer feiern am 1. März ihr Dienstjubiläum in der Industrie.

40 Dienstjahre

Pascal Nobile, wohnhaft in Eschen. Der Jubilar ist bei der Hilti Aktiengesellschaft als Mitarbeiter Maintenance & Facility in der Konzernzentrale in Schaan beschäftigt.

35 Dienstjahre

Ulrike Auleitner, wohnhaft in Göfis. Die Jubilarin ist bei der Hilti Aktiengesellschaft als IT Process Consultant im Werk Nendeln tätig.

30 Dienstjahre

Cornelia Eichenberger, wohnhaft in Mauren. Die Jubilarin ist bei der FMA Mechatronic Solutions AG in Schaan als Mitarbeiterin Elektronikmontage beschäftigt.

Stefka Marija Breuss, wohnhaft in Gisingen. Die Jubilarin ist bei der Hilcona AG in Schaan als Mitarbeiterin Stanza beschäftigt.

Gerhard Matt, wohnhaft in Mauren. Der Jubilar ist bei der Hoval Aktiengesellschaft in Vaduz als Leiter Dokumentation tätig.

25 Dienstjahre

Katja Gätzi-Nägele, wohnhaft in Triesenberg. Die Jubilarin ist bei der Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Zweigniederlassung Balzers, als Sachbearbeiterin Patente tätig.

Günter Fehr, wohnhaft in Feldkirch. Der Jubilar ist bei der ThyssenKrupp Presta AG in Eschen als Coach in der Montage tätig.

Gerhard Werle, wohnhaft in Frastanz. Der Jubilar ist bei der Hoval Aktiengesellschaft in Vaduz als Mitarbeiter Prüfstand tätig.

Den Gratulationen der Firmenleitungen schliesst sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer gerne an. (eps)

Massnahmen greifen: Gartenkooperative freut sich über steigende Abo-Zahlen

Generalversammlung Die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg ist nach einem schwierigen Jahr wieder gut auf Kurs. An der sehr gut besuchten Generalversammlung waren Optimismus und Freude zu spüren.



Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden am Dienstag an der GV in Schaan ebenso wie das Budget 2018 einstimmig genehmigt. (Fotos: ZVG)

Die Massnahmen, die die Genossenschaft vergangenen Herbst an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen hatte, greifen voll. Neu kann man nämlich wählen, ob man für seine Gemüsetasche mehr oder weniger – oder als «Supporter» gar nicht – auf Feld und Hof mitarbeiten will. Ausserdem gibt es für Single-Haushalte kleinere Taschen und man kann mit einem Probeabo zehn Wochen lang ausprobieren, ob einem das Mitmachen bei der Gartenkooperative gefällt, bevor man sich für ein Jahresabo entscheidet. Dies hat zu einem rasanten Anstieg der Abo-Zahlen geführt. Das vergan-

gene Jahr hat die Gartenkooperative nur dank grosszügigen Spenden unbeschadet überstanden – dieses Jahr sollen ohne Spenden schwarze Zahlen geschrieben werden.

Auslieferung wieder wöchentlich

Und das Gemüse ist reichlich vorhanden. 108 Haushalte in Liechtenstein und im Werdenberg wie auch im Sarganserland erhalten derzeit jede Woche eine Gemüsetasche. Dabei besagt die Vereinbarung mit den Abonentinnen und Abonenten, dass im Januar, Februar und März nur jede zweite Woche eine Gemüsetasche ausgeliefert wird. Aber der Kühlraum ist immer noch schön



Eine der Neuerungen: Mann kann wählen, ob man für seine Gemüsetasche mehr oder weniger – oder als «Supporter» gar nicht – auf Feld und Hof mitarbeiten will.

voll, im Gewächshaus wachsen bereits Salate und auf dem Feld steht noch Wintergemüse. So hat die Kooperative beschlossen, ab sofort wieder wöchentlich Gemüsetaschen auszuliefern.

Unter diesen tollen Vorzeichen wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung ebenso wie das Budget 2018 einstimmig genehmigt. Alle Betriebsgruppen-Mitglieder wurden wiedergewählt, mit Ausnahme von Janosch Marquart, der auf eine Weltreise geht und unter grossem Applaus verabschiedet wurde. So besteht die Betriebsgruppe (Vorstand) 2018 aus folgenden Personen: Georg Frick (Partnerbauer), Nicole Bach-

mann, Karin Huber und Martin Reutz (Gartenfachkräfte), Edgar Bargetze, Andi Götz, Nadine Gstöhl, Riccus Jacometti, Marie-Eve-Jetzer und Dorit Ruppin.

«Beste Gartenkooperative weltweit»

Als «Schlusswort» dankte ein Mitglied der engagierten Betriebsgruppe. Innerhalb von nicht einmal drei Jahren so etwas Grossartiges aufzubauen, sei «schlicht ein Wahnsinn». Sicher handle es sich bei der Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg um die «beste Gartenkooperative weltweit» ... (eps)

Weitere Infos: www.gartenkooperative.li

Haus Gutenberg

Der Vinschgau zwischen
Chur und Tirol

BALZERS Der Vinschgau zählt zu den bedeutendsten Kulturlandschaften Südtirols. Auf engstem Raum finden

sich hier in bemerkenswerter Dichte kulturhistorische Zeugnisse einer reichen Vergangenheit, die durch die unterschiedlichen Herrschaftszugehörigkeiten zwischen Bistum Chur und Grafschaft Tirol ihre spezifische Eigenart entfalten konnten. Brigitte Mazohl gibt am 23. März um 19 Uhr im Haus Gutenberg Balzers

einen Überblick über die wechselvolle Geschichte des Vinschgaus und geht in gebotener Kürze auf die wichtigsten Kulturdenkmäler ein. Der Vortrag ist eine Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Liechtenstein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, weitere Infos gibt es auf www.haus-gutenberg.li. (pr)



Spricht am 23. März über den Vinschgau: Brigitte Mazohl. (Foto: ZVG)

Kassenstaatsprinzip: Interpellation beantwortet

Dank der neuen Praxis keine Doppelbesteuerung

VADUZ Die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 27. Februar die Interpellationsbeantwortung betreffend die neue Besteuerungspraxis für Spitalangestellte und BZB-Lehrkräfte im Kanton St. Gallen zuhanden des Landtages verabschiedet. Die Interpellanten haben die Regierung gebeten, zu diversen Fragen hinsichtlich einer Änderung bei der ab 1. Januar 2018 gültigen Besteuerungspraxis für Angestellte des Kantonsspitals St. Gallen, der Spitäler Rorschach, Grabs und Walenstadt sowie des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs (BZB) mit Wohnsitz in Liechtenstein Stellung zu nehmen (das «Volksblatt» berichtete mehrfach ausführlich). Mit der Interpellationsbeantwortung zeigt die Regierung auf, dass Änderungen der schweizerischen Gesetzgebung im Bildungs- und Gesundheitsbereich schweizweit zu Änderungen der Beteiligungs- und Finanzierungsstrukturen geführt haben. «Dies führt auch dazu, dass sich das BZB sowie die öffentlich-rechtlichen Spitäler des Kantons St. Gallen nicht mehr als gemeinsame Beteiligung im

Sinne des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Liechtenstein und der Schweiz qualifizieren. Das Besteuerungsrecht von Angestellten in öffentlich-rechtlichen Institutionen fällt gemäss Doppelbesteuerungsabkommen jeweils demjenigen Staat zu, welcher die Löhne bezahlt (Kassenstaatsprinzip). Dies entspricht dem internationalen Standard in Doppelbesteuerungsabkommen. Um eine effektive Doppelbesteuerung der Angestellten dieser Institutionen zu vermeiden, hat die Regierung einer Verständigungsvereinbarung mit der Schweiz zugestimmt», teilte das Ministerium für Präsidiales und Finanzen am Mittwoch mit.

Weitere Erläuterungen

Im Weiteren führt die Regierung die Gründe aus, die zur Schliessung der Geburtenabteilung im Landesspital geführt haben und erläutert die Konsequenzen auf die Standortattraktivität für Gesundheitsberufe in Liechtenstein, die Ausbildungsmöglichkeiten sowie die Geldflüsse im Gesundheitswesen. (red/ikr)

Erwachsenenbildung

Chinesisch
für Anfänger

VADUZ Über eine Milliarde Menschen sprechen Chinesisch. Kein Wunder also, dass Chinesisch-Kenntnisse in vielen Berufen, aber auch privat, im-

mer gefragter werden. Kurs 508 unter der Leitung von Su Zhang bietet einen umfassenden Einstieg in die chinesische Sprache und startet am Mittwoch, den 7. März, um 19 Uhr im Schulzentrum Mühleholz 2 in Vaduz. Anmeldung/Auskunft: Stein Egerta (Telefon: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

TODESANZEIGE

*Menschen, die man liebt,
sind wie Sterne. Sie funkeln
und leuchten noch lange nach
ihrem Erlöschen.*



Viel zu früh, aber in Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, Schwester, Tante, Gotta, Schwägerin und Freundin

Theresia (Resi) Frick-Heeb

19. Mai 1955 - 27. Februar 2018

Mit bewundernswerter Kraft und Zuversicht ausgefochtenem Kampf gegen ihre heimtückische und schwere Krankheit, bleibt sie bis zuletzt ein unaussprechbar guter liebenswürdiger Mensch.

Balzers, Triesen, Gisingen, Johannesburg, den 27. Februar 2018

In stiller Trauer:

Josef Frick
Geschwister mit Familien:
Othmar, Annelies, Fridolin
Anverwandte und Freunde

Unsere Resi ist in der Friedhofkapelle in Balzers aufgebahrt.

Wir gedenken ihrer in der Abendmesse am Freitag, den 2. März 2018, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Balzers.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 3. März 2018, um 9 Uhr in Balzers statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir die Stiftung Special Olympics Liechtenstein, IBAN LI48 0880 0000 0228 8716 0, Vermerk: Theresia Frick-Heeb, zu unterstützen.

Traueradresse: Josef Frick, Mariahilf 52, 9496 Balzers